

**Menschenkette gegen den Fluglärm  
am 17. September 2011 von 11.15 bis 13.00 Uhr  
Offenbach - Bismarckstraße**

The map shows a city grid with a red line representing a human chain. The chain starts at the train station (marked with a red circle) and runs along Bismarckstraße, then turns onto Hebestraße, and finally onto Kaiserstraße. A yellow dashed line with an 'S' indicates the subway route. A blue river is visible at the top. Various streets are labeled: Kaiserstraße, Waldstraße, Hebestraße, Bismarckstraße, Kasernenstraße, Biebel, Rhönstraße, and Starckenburgring. A red box on the left identifies the 'Abschlusskundgebung Dreieichpark'. Two other red boxes mark 'Treffpunkt 1 Kasernenstraße' and 'Treffpunkt 2 Hbf/Busbahnhof Gr.-Hasenbach-Str.'.

**Abschlusskundgebung  
Dreieichpark**

**Treffpunkt 1  
Kasernenstraße**

**Treffpunkt 2  
Hbf/Busbahnhof  
Gr.-Hasenbach-Str.**

Vom Ostbahnhof (rechts) bis zum Dreieichpark: Die Initiatoren hoffen, einen wirkungsvollen Protest hinzubekommen.

Grafik: p

# Sichtbares Zeichen des Widerstands

# Sichtbares Zeichen des Widerstands

Von Matthias Dahmer

**Offenbach** ■ Es ist als das bislang öffentlichkeitswirksamste Zeichen des Offenbacher Widerstandes gegen den Fluglärm und den Ausbau des Frankfurter Flughafens zu verstehen: Für den nächsten Samstag, 17. September, ist die Bevölkerung aufgerufen, eine Menschenkette unter der Anfluggrundlinie der neuen Landebahn Nordwest zu bilden.

Die Demonstration soll zwischen 11.15 und 13 Uhr vom Ostbahnhof über Hebe-, Bieberer- und Bismarckstraße bis zum Dreieichpark reichen, wo ab 12.45 Uhr eine Abschlusskundgebung geplant ist. Zuvor, um „fünf vor Zwölf“, wie es in der Ankündigung heißt, wird es mittels

**Damit sie gelingt, müssen mindestens 2500 Offenbacher mitmachen: Mit einer Menschenkette soll am nächsten Samstag gegen den Fluglärm und den Ausbau des Flughafens protestiert werden.**

Trillerpfeifen ein Pfeifkonzert gegen den Fluglärm geben. Gleichzeitig erklingen in mehreren Kirchen die Glocken. Des Weiteren werden Unterschriften auf „Roten Karten gegen Fluglärm“ gesammelt, die ans Bundesverwaltungsgericht gehen, wo die Klage Offenbachs gegen den Ausbau verhandelt wird. Zum Gelingen, sagen die Initiatoren, sind mindestens 2500 Leute nötig.

Treffpunkte der Fluglärm-

gegner sind die Kasernenstraße auf der Südseite des Finanzamts sowie die große Bushaltestelle am Hauptbahnhof in der Bismarckstraße. In der Kasernenstraße spricht zum Auftakt der Ideengeber der Menschenkette, Hermann Gaffga von der AG Flughafen. Am Bahnhof ist Ingrid Wagner von der Bürgerinitiative Luftverkehr Offenbach (BIL) die Rednerin.

Gegen 12.15 Uhr, so die Planungen, rollt sich die Ket-

te vom Ostbahnhof her auf und wird zum wachsenden Demonstrationzug Richtung Dreieichpark. Am Musikpavillon im Park halten zum Abschluss Dekanin Eva Reiß und Flughafendezernent Paul-Gerhard Weiß die Ansprachen.

Die Offenbacher Bevölkerung müsse ein deutliches Zeichen des Widerstands setzen, formulieren Ingrid Wagner von der BIL, der Amtsgerichtspräsident a.D. Wilhelm Uhl und der Innenstadt-Apotheker Hans Rudolf Diefenbach in einem Aufruf. „Offenbach soll eine neue, weitere Lärmschneise bekommen, einen fast flächendeckenden Lärmteppich, weitere Luftschadstoffe, weitgehende Beschränkungen für die Stadtentwicklung und keine Fra-

port-Gewerbesteuer“, heißt es im Aufruf, der von allen Fraktionen im Stadtparlament, dem Magistrat, den Kirchen sowie zahlreichen weiteren Institutionen und Vereinen unterstützt wird.

Dabei habe das Bundesverwaltungsgericht über die Klagen gegen den Ausbau noch nicht entschieden, seien weder die Frage des Nachtflugverbots noch der Möglichkeiten zur Reduzierung des Fluglärms durch aktiven und passiven Lärmschutz geklärt.

Die groß angelegte Aktion ist natürlich mit Behinderungen für die Autofahrer verbunden. Auf eine ausgeschilderte Umleitungsstrecke werde am Samstag zwar verzichtet, heißt es aus dem Rathaus. Ordnungsbehörde und Polizei würden während der De-

monstration aber je nach Situation einzelne Straßenabschnitte sperren.

So muss zunächst auf der gesamten Länge der Bismarckstraße zwischen 11.15 und 13 Uhr mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Insbesondere an der Kreuzung mit der Waldstraße und der Kaiserstraße rechnet man zeitweise mit Staus. Autofahrern wird empfohlen, Richtung Innenstadt den Weg über den Ring und die Untere Grenzstraße beziehungsweise Mühlheimer Straße zu nehmen.

Zu kurzfristigen Sperrungen an der Strecke kann es zudem kommen, wenn die Teilnehmer der Menschenkette zur Abschlusskundgebung im Dreieichpark aufbrechen.